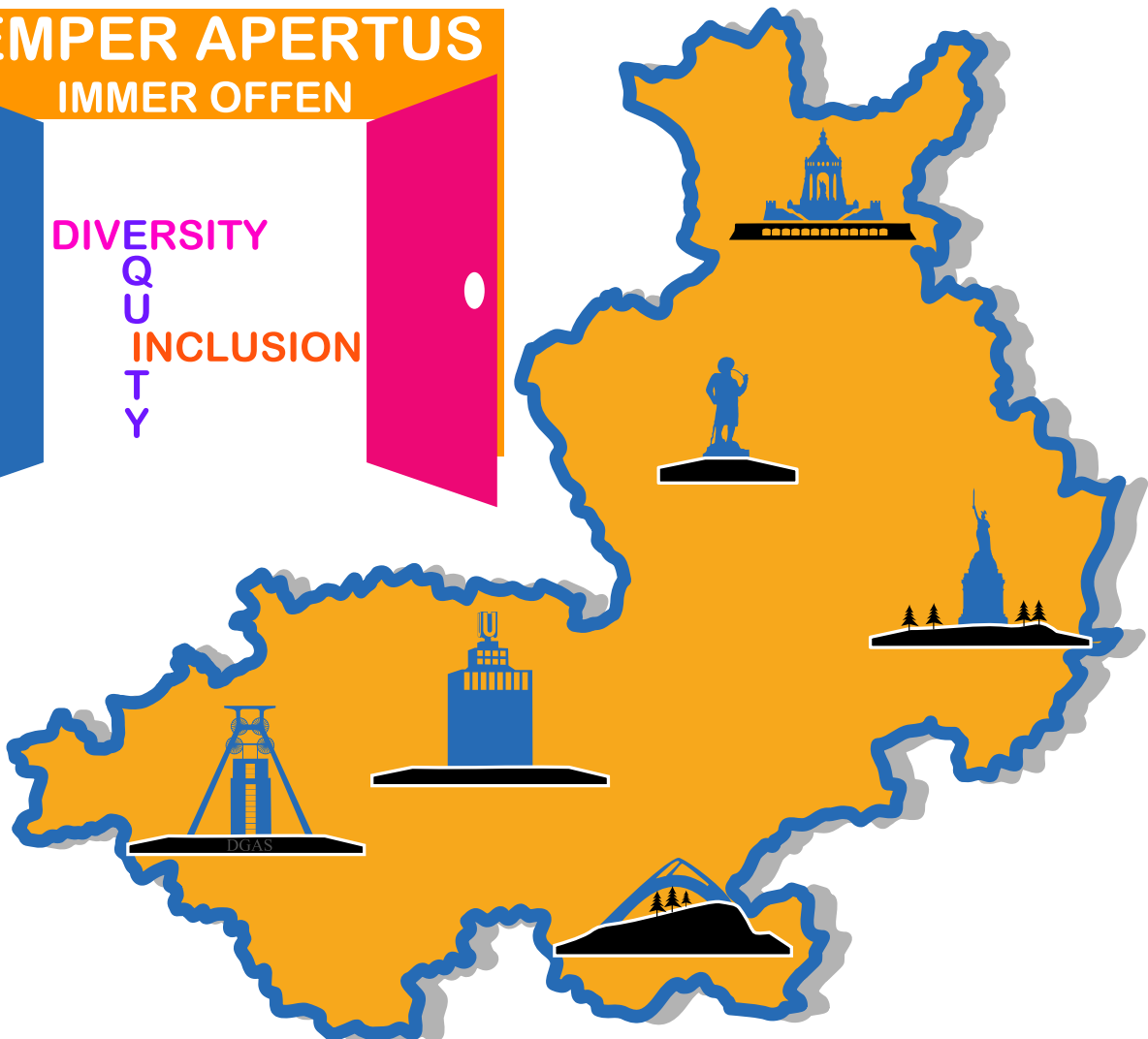


DistriktNEWS 1900

mit GOVERNORBRIEF – Dr. Anke Schewe – Governor 2020/21

**SEMPER APERTUS
IMMER OFFEN**

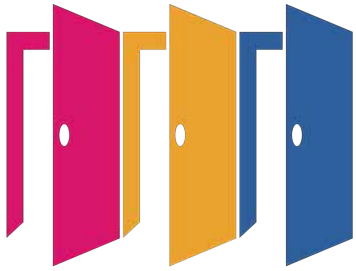
**DIVERSITY
QUALITY
INCLUSION**



Mai 2021



Mai 2021



Rotary eröffnet Möglichkeiten

- Einladungen
- Get together und Distriktkonferenz
- Wahlen
- Governorbrief
- Die dritte Schuld
- Ansichten
- Distrikt 1900 online
- Ehrungen und neue Clubs
- Poliotulpen
- Umwelt und Klima
- Aus den Clubs
- Rotary events
- Termine
- Pinnwand

Semper Apertus – Immer offen

Wer immer offen ist, ist nicht ganz dicht?

Bei dem Streben nach Offenheit geht es nicht um Unverbindlichkeit. Es geht nicht darum, auf bessere Möglichkeiten zu warten. Es geht auch nicht darum, in allen Lebensfragen „radikal die Wahrheit zu sagen“.

Immer offen zu sein, bedeutet

- ernsthaft zu versuchen, einem Menschen vorurteilsfrei zu begegnen,
- sich selbst zurückzunehmen und dem anderen aktiv zuzuhören,
- traditionelle wie unkonventionelle Gedanken wertschätzend zuzulassen,
- eine Atmosphäre zu schaffen, in der gemeinsames Nachdenken möglich ist,
- sich auf ein Gespräch mit ungewissem Ausgang einzulassen,
- ...

Demjenigen, der immer offen ist, bleibt nichts verschlossen.
Er ist deshalb ganz dicht am großen Ganzen.





DANKE! THANK YOU!

Heiner Adamsen Ulrich Andermann Lore Benz Gerhard Betz Ulrike Blume Tobias Böcker Martin Born Winfried Born Marianne Broska Hans-Adolf Burbach Christof (Kito) Deinstorfer Dina Dreisbach Michael Dumschat Jan Ehlers Volker Eichener Bernd Eick Klaus Fehske Thomas Franke Michael Friebe Stefan Garfs Sebastian Gradinger Eckhard Groß Thomas Grosch Tayyaba Gul Martina Hannen Gerd Heistermann Lutz Hellweg Urs Herzog Ludwig Kalthoff Werner Kelm Christina Kerckhoff Faiz Kidwai Johannes Kleinschnittger Klaus Klennert Patrick Knopf Michael Kohler Maximilian Korfmacher Christoph Kuhnen Karsten Kümmerlein Nicola Leffelsend Andreas Maser Ulrich Mehlmann Uwe Mette Michaela Montanari Peter Niermann Carola Plaesier Knut Rieniets Hildegund Rißler Peter Rißler Silke Claudia Roth Ulrike Scharwächter Markus Schewe Christian Schleuss Carsten Schneider Karin Schulze Julia Seifert Humaira Shafi Thomas Spruth Jörg Stasche Mithat Sucuoglu Ahmad Tazeem Kamboh Shehla Tazeem Wolf-Rüdiger Tews Stephanie Theobald Wolfgang Theophile Bernadette Thielen Noelle Turner Markus van den Hövel Ina von Ber Christina von Eckardstein Moritz G. von Eckardstein Caroline von Weichs Jan Wagner Klaus Weimer Jamsheed Zahidi



Herzliche Einladung an alle Mitglieder!

GET TOGETHER

Im Mittelpunkt des Get together am Abend vor der Distriktkonferenz stehen Menschen, die unsere Arbeit im Distrikt 1900 im rotarischen Jahr 2020/21 und/oder darüber hinaus besonders bereichert haben.

The focus of the get-together on the evening before the district conference are the people who have particularly enriched our work in district 1900 in the Rotary year 2020/21 and/or beyond.

FREITAG

4. Juni 2021

18³⁰ – 20⁰⁰ Uhr

Teilnehmen mit Zoom
<https://t1p.de/xxct>
Meeting-ID: 892 649 1738
Datenschutzhinweise

KLICK - ICH BIN DABEI

DISTRIKT KONFERENZ 2021

Rotary
Distrikt 1900



Rotary eröffnet Möglichkeiten

Herzliche Einladung an alle Mitglieder!

SAMSTAG
5. Juni 2021
9³⁰ – 11³⁰ Uhr

Das Jahresmotto 2020/21 lautet „Rotary eröffnet Möglichkeiten“. Ab 1. Juli wird Rotary ein Jahr mit dem neuen Motto „Engagieren – Leben verändern“ versuchen, die Welt erneut ein bisschen besser zu machen. Zur Distriktkonferenz und Ämterübergabe laden wir herzlich ein!

Teilnehmen mit Zoom
<https://t1p.de/xxct>
Meeting-ID: 892 649 1738
Datenschutzhinweise

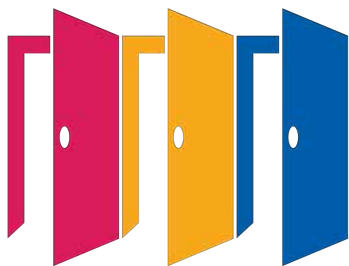
KLICK - ICH BIN DABEI

DISTRIKT KONFERENZ 2021



Holger Knaack

Anke Schewe



Rotary eröffnet Möglichkeiten



ENGAGIEREN – LEBEN VERÄNDERN

Programm

9.15 Uhr **Open doors** und Warm Up zur Short-Mitgliederversammlung
9.30 Uhr **Dr. Hans Adolf Burbach** Distrikt-Schatzmeister

Distriktfinanzen

Überleitung zum festlichen Teil

9.40 Uhr **Musikbeitrag** Susanne Wendel und Ulrich Frenschkowski
9.45 Uhr **Polio-Zonenkoordinator Dr. Urs Herzog**, PDG D1980, Schweiz

Blick von außen auf den Distrikt 1900

9.55 Uhr **Direktor nominee D3271 Faiz Kidwai**, Pakistan (auf Englisch)

Braucht Pakistan Rotary?

Vielfalt

10.00 Uhr **Dr. Julia Sperling-Magro**, Mc Kinsey & Company, Partnerin

Wie Vielfalt Unternehmen stärkt

10.20 Uhr **RI-Mitgliedschaftsorganisatorin Marianne Broska**, PDG D1800

Rotary: Markenzeichen Vielfalt

10.28 Uhr **Prof. Dr. Lore Benz**, Assistant Governor u. Distrikt Governor 2023/24

Wie gewinnen wir Frauen für Rotary?

10.33 Uhr **Astrid Durand**, Rotaract Mediterran Europasprecherin (auf Englisch)

Rotaract & Rotary: Welten wachsen zusammen

10.39 Uhr **Christof (Kito) Deinstorfer**, Rotaract Deutschlandsprecher 2021/22

Rotaract in Deutschland

10.42 Uhr **Musikbeitrag**

10.45 Uhr **Distrikt Governor Dr. Anke Schewe**

Rückblick auf das rotarische Jahr 2020/21

10.55 Uhr **Assistant Governors**

Was dieses Jahr zu einem besonderen Jahr gemacht hat

11.05 Uhr **Distrikt Governor 2021/22 Thomas Meier-Vehring**

Ausblick auf das rotarische Jahr 2021/22

Internationalität

11.10 Uhr **Dr. Udo Noack**, National Coordinator Intercountry Committees, PDG D1800

Bedeutung der Länderausschüsse für Rotary

11.16 Uhr **Mithat Socuoglu**, D2440, Türkei, Vors. in drei Länderausschüssen

Grußworte aus der Türkei

Umwelt und Rotary

11.19 Uhr **Dr. Ludwig Kalthoff**, RC Passport Eco Planet D1900 (Neugründung)

Der Passport Eco Planet und die 7. Area of focus von Rotary

11.25 Uhr **Marja Ritterfeld**, Distrikt Governor Distrikt 1850

EndPlasticSoup Team Deutschland 2021/22

11.28 Uhr **Verabschiedung**

11.30 Uhr **Ende**

Teilnehmen mit Zoom

<https://t1p.de/xxct>

Meeting-ID: 892 649 1738

Datenschutzhinweise

KLICK - ICH BIN DABEI



Dr. Julia Sperling-Magro

Ärztin, Neurowissenschaftlerin und langjährige Partnerin bei McKinsey&Company.

RC Semper Apertus Germany

Festvortrag auf der diesjährigen Online-Distriktkonferenz am 5. Juni um 10 Uhr

„Vielfalt in Unternehmen“

Dr. Julia Sperling-Magro ist Global Knowledge Leader der Arbeit von McKinsey im Bereich Kultur & Veränderung; als Global People Leader der Organisation Practice von McKinsey baute sie die erste globale Partner University für McKinsey auf. 2019-2021 erstellte sie für McKinsey die globale firmeneigene Diversity, Equity und Inclusion Strategie und steuerte deren Umsetzung.

Freundin Sperling-Magro hilft Organisationen und deren Führungskräften aufzuzeigen, wohin sie sich entwickeln können, und unterstützt sie auf dem Weg dorthin. Seit zwei Jahrzehnten berät sie über alle Industrien hinweg Klienten an der Schnittstelle von organisatorischem Wandel, Top-Team Effektivität, Bias bei der Entscheidungsfindung, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz (KI). Ihr Schwerpunkt liegt auf der „Organisation von Gesundheitssystemen für die Zukunft“.

Beruflich verbrachte Dr. Sperling-Magro über 11 Jahre im Nahen Osten. Sie ist Gründungsmitglied und ehemalige Leiterin der Healthcare Systems & Services Practice dort und wurde kürzlich in die globale Chancellor's Commission zur Zukunft der Aga Khan University berufen.

Des Weiteren hat sie die Arbeit von McKinsey zu Frauen in Führungspositionen in Saudi-Arabien initiiert und wurde hierfür mit dem Saudi Aramco Partnership Award ausgezeichnet. Im Jahr 2017 übernahm sie für McKinsey die Leitung der Initiative Chefsache in Deutschland, deren Ziel es ist, Frauen dabei zu unterstützen, Führungspositionen zu übernehmen und diese erfolgreich auszuführen. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel und umfasst die Vorstände von 25+ führenden deutschen Unternehmen und Organisationen.

Dr. Sperling-Magro schloss ihr Medizinstudium an der Johann Wolfgang GoetheUniversität in Frankfurt ab und promovierte mit summa cum laude am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in kognitiven Neurowissenschaften. In ihrer Forschungstätigkeit arbeitete sie an der Harvard Medical School, dem UCL Queen Square Institute (London) und bei der WHO. Sie war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, dem ältesten und größten Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland.



Die Würfel sind gefallen

Wahlergebnisse zur Distriktkonferenz 2021

Mit einer Wahlbeteiligung von fast 90 Prozent haben die Clubs wichtige Weichen im Distrikt 1900 gestellt. Über vier Wochen konnten die Mitglieder über verschiedene Neuerungen im Distrikt abstimmen.

Die Clubs wünschen sich beim Thema Governorwahl mit einer klaren Mehrheit von über 63 % der abgegebenen Stimmen einen neuen Nominierungsausschuss, der aus drei Past Governoren und vier Clubvertretern bestehen soll.

Mehr als 90 Prozent haben sich für einen Compliancebeschluss ausgesprochen, nach dem die Annahme oder Ausführung von entgeltlichen Aufträgen des Distrikts grundsätzlich ausgeschlossen ist. Ausnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch die Clubs in der Mitgliederversammlung.

Bestätigt haben die Clubs die langjährige Praxis, unter der Leitung des Governors besondere Amtsträger als als geborene Mitglieder vorzusehen: den Governor elect, den Governor nominee, den Immediate Past Governor, den Schatzmeister und den Sekretär sowie die Assistenten der Governors. Ab dem neuen rotarischen Jahr wird auch der Distriktsprecher von Rotaract als gesetztes Mitglied vertreten sein.

Zukünftig wird auch ein Clubvertreter im Distrikt-Finanzausschuss mitwirken. Für das rotarische Jahr 2021/22 Past Assistant Governor Wolfgang Steudtner gewählt.

Assistant Governor Moritz G. Freiherr von Eckardstein wurde als zusätzliches Mitglied aufgrund eines

Überhangmandates für die RDG Vertreterversammlung mit über 80 % der Stimmen gewählt.

Neu ins Leben gerufen wird die Vertreterversammlung für den Verwaltungsrat der Rotary Verlags GmbH. Unser Distrikt hat für das rotarische Jahr 2021/22 Governor elect Thomas Meier-Vehring, Chair Kommunikation Nicola Leffelsend, Rotaract Distriktsprecherin Sasha-Maria Fechner sowie jeweils ein DICO (Thomas Spruth und Tobias Böcker) gewählt.

Nach drei Jahren Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei „Audalis“ mit Dr. Michael Kohler haben die Clubs dem unter Rotationsgesichtspunkten gestellten Wechselantrag zugestimmt und Uwe Köster für die nächsten zwei Jahre zum neuen Kassenprüfer gewählt.

Der Bericht des Schatzmeisters Dr. Hans Adolf Burbach und der Budgetvorschlag 2021/22 wurden bestätigt.

Auch Entlastungen für Past Governor Peter Oser-Veltins und Schatzmeister Günter Wendel wurden mit breiter Zustimmung für das Jahr 2019/20 erteilt.

Im Namen des Distrikts danke ich den Präsidentinnen und Präsidenten unserer Clubs sowie jedem einzelnen Mitglied sehr herzlich für das große Engagement im Meinungsbildungsprozess und die hohe Wahlbeteiligung. All denen, die in eine neue Funktion gewählt wurden, danken wir sehr herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung, wünschen ein gutes Händchen und viel Erfolg!



Liebe Freundinnen und Freunde in Rotary,

mehrere Begegnungen mit völlig verschiedenen Menschen haben den Anstoß für das Monatsthema „Semper Apertus“ (= immer offen) gegeben. Jeder meiner Gesprächspartner äußerte den Wunsch nach „mehr Offenheit“: Der 58jährige Clubpräsident wünscht sie sich von seinen Mitgliedern insgesamt, der 80jährige Rotarier von seinem Vorstand, das 28jährige Neumitglied vom Präsidenten und dem ganzen Club.

„Was heißt denn offen?“, habe ich alle drei gefragt und dabei von allen erfahren, was sie in ihren Clubs vermissen oder sich von ihnen wünschen: ein gemeinsames Nachdenken im Austausch, bei dem sich alle Seiten auf ein Gespräch mit ungewissem Ausgang einlassen.

Auf einen interessanten Ansatz bin ich bei dem Literaturwissenschaftler Christian Metz gestoßen. In seinem Buch über das Kitzeln mit dem Titel „Kitzel: Genealogie einer menschlichen Empfindung“ erläutert er, dass das richtige Maß des Kitzelns eine „beobachtende Nähe“ voraussetze. Metz meint damit eine gewisse Distanz, mit der ein notwendiges Gegengewicht zur Nähe hergestellt werden müsse.

Bei einem Blick in unsere Clubs fällt auf, dass uns schwerlich gelingt, etwas zuzulassen, was abstrakt geeignet erscheint, Unruhe zu stiften. All das, was den „Spaß an Rotary“ und damit die von uns für so

wichtig gehaltene Freundschaft gefährden könnte, halten wir gerne aus unseren Clubs heraus. Diskussionen zu Sachthemen, in denen wir – freilich gerne mit dem Anspruch, Recht zu behalten – „fertige Argumente“ austauschen, lassen wir uns noch gerne bis zu einem gewissen Grad gefallen. Aber wir sollten uns fragen, ob in unserem Club echte Dialoge möglich sind.

Im Gegensatz zu einer Diskussion soll ein Dialog zum gemeinsamen Nachdenken einladen. Das gelingt umso besser, je mehr wir unterschiedliche Auffassungen als Potenzial betrachten können. Dies bedarf – wie beim Kitzeln – eines Ausgleichs zwischen Nähe und Distanz: Müssen wir uns selbst zurücknehmen und ganz auf den anderen einlassen, indem wir ihm Raum geben? Raum dafür, dasjenige von sich nach außen bringen zu können, was ihm ganz persönlich wichtig ist und was er beizutragen hat?

Ralf Borchering, Präsident des RC Stewwed-Dümmer, bringt es gelungen auf die kurze „WIR-Formel“: **Wertschätzung – Interesse – Respekt.**

Rotarische Freundschaft ist etwas anderes als persönliche Freundschaft. Persönliche Freundschaften im Club sind naturgemäß nicht selten, für manche Rotarier sind sie sogar ein wichtiges Motiv ihrer Mitgliedschaft. Bei persönlichen Freundschaften ist

Rotarys Vision Statement

Wir sehen **eine Welt**, in der **Menschen** **gemeinsam** beginnen, **nachhaltige Veränderungen** zu schaffen – in **allen Ländern**, in **unserer Nachbarschaft** und bei **uns selbst**.

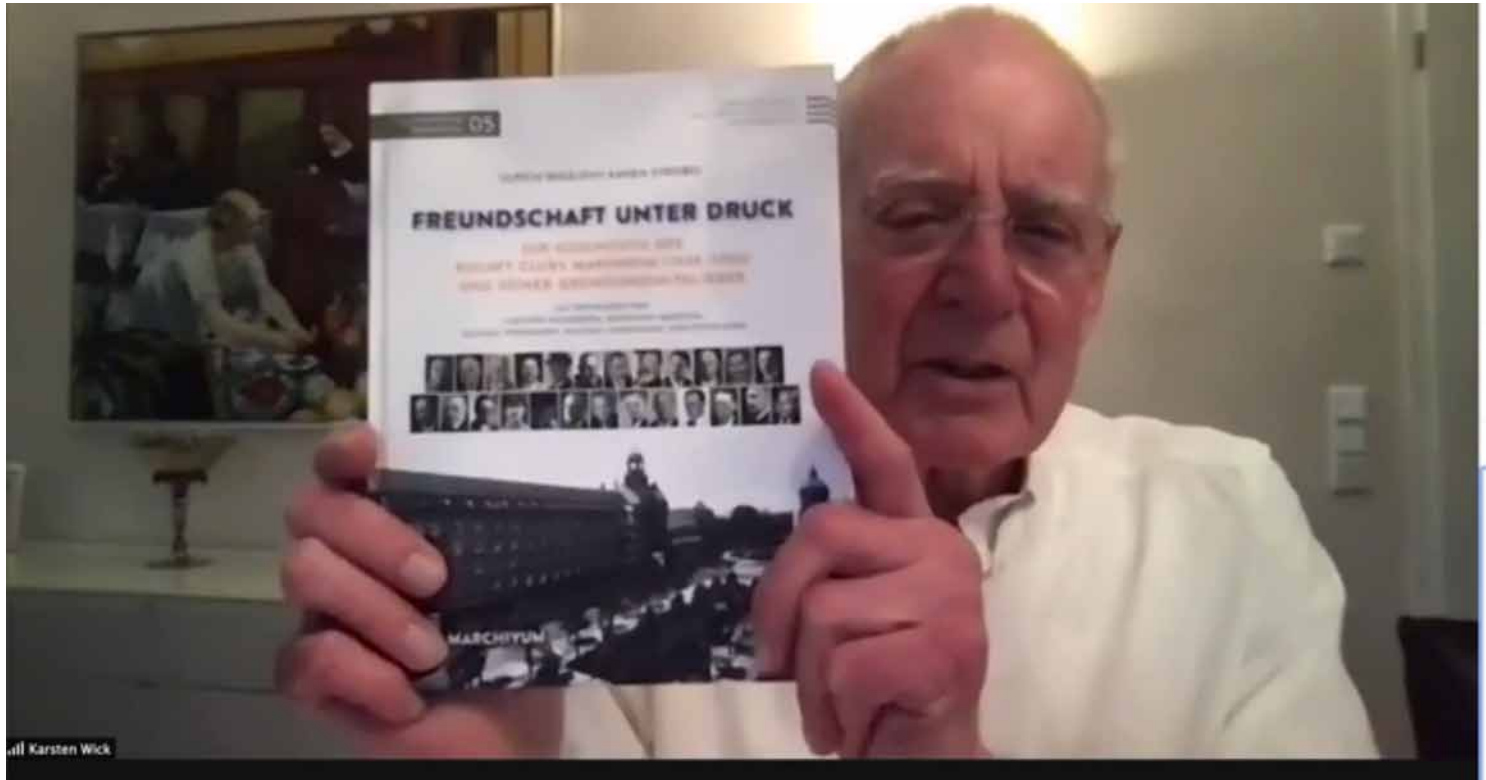
das Gleichgewicht zwischen Nähe und Abstand meist ein anderes als bei rotarischen Freundschaften. Die Kunst ist sicherlich, die eigene Entfaltung und Entwicklung durch die persönliche Freundschaft nicht einengen zu lassen. Wenn ich in einem Punkt, bei einem Thema, mal anderer Meinung bin als der Freund oder die Freundin, dann sollte mich die Freundschaft nicht daran hindern, offen und frei meine Ideen und Gedanken in die Runde einzubringen.

Ist es nicht schade, wenn wir unsere eigene Haltung der Freundschaft opfern müssen? Die Mechanismen einer derartigen „Gleichschaltung“ sind uns am historischen Themenabend „Die dritte Schuld“ (vgl. S. 10, 11) deutlich vor Augen geführt worden.

Ich wünsche uns, dass wir eine neue Dynamik anstoßen und uns in positiver Richtung verändern. Dass wir in unseren Clubs andere Meinungen aushalten und lernen, kreativ mit gegensätzlichen Auffassungen umzugehen. Gerade auch emotionale, leidenschaftliche Beiträge sind wertvoll, weil echte Betroffenheit und Interesse an einer Lösung Prozesse beschleunigen können (vgl. Rosa Zubizarreta, Dynamic Facilitation).

Lasst uns in unseren Clubs einen Raum bauen, in dem jeder von uns im vertrauensvollen Miteinander mit rotarischen Freundinnen und Freunden in freier Entscheidung und in persönlicher Verantwortung Handlungsideen für berufliche, persönliche und gesellschaftliche Fragen mitentwickeln kann. Wenn dann noch Ideen für die Umsetzung entstehen und wir sogar als Club gemeinsam ans Handeln kommen, hat Rotary unser Leben bereichert.

Ihre / Eure
Anke Schewe



Die dritte Schuld

Verdrängen und verleugnen oder aufarbeiten und aus der Vergangenheit lernen

Am 6. Mai 2021 habe ich zum Thema: „**Die dritte Schuld**“ Mitglieder der Forschungsinitiative "Rotary und Nationalsozialismus" (<https://memorial-rotary.de>) zu uns eingeladen, und zwar die Experten Prof. Dr. Hermann Schäfer (RC Bonn Süd-Bad Godesberg), Prof. Dr. Ulrich Andermann (RC Bielefeld) und Dr. Karsten D. Wick (RC Hamburg-Lombardebrücke).

Die erste Schuld betrifft die Täter im Dritten Reich und die zweite Schuld ist das Versäumnis der Aufarbeitung in den 1960er Jahren (bei Rotary). Prof. Dr. Schäfer stellt die Frage, ob wir heute von einer dritten Schuld sprechen müssen, weil

- die Initiative zur Aufarbeitung noch 2016 mit den Worten kommentiert worden sei: **„Ich kenne keine Freunde die wir ver-raten hätten und denen wir ein Denkmal setzen müssten“**,
- der Deutsche Governorrat 2016 und 2018 die Unterstützung der Aufarbeitung abgelehnt habe,

- weil das Rotary Magazin bis 2017 noch das gefälschte Foto verwendet habe, bei dem nachträglich das Hakenkreuz durch das Rotary Rad ausgetauscht war, und neben einem historisch aufklärenden Artikel immer noch behauptet worden sei, „jüdische Mitglieder (seien nur) aus einzelnen Clubs ausgestoßen worden“ (in) sei aber alles **„zum Glück ... friedlich verlaufen“**,
- weil das Magazin 2019 den Vertrieb der Publikationen „Rotary unter dem Nationalsozialismus“ abgelehnt habe.

Die Beantwortung der Frage nach der dritten Schuld überlässt Schäfer den Zuhörern.

Die Experten Andermann und Wick beleuchten mit ihren Beiträgen das Leben, Wirken und die rotarische Vergangenheit der Ärzte Werner Villinger in Bielefeld und Heinrich Schütz in Essen (erste und zweite Schuld) und das bis in die heutigen Tage hineinreichende Verhalten (dritte Schuld).

Alle drei Vorträge haben die rund 75 Teilnehmer des Abends so bewegt, dass im Nachgang eine Flut von Mails bei mir eingegangen ist. Hieraus möchte ich ein paar Sätze zitieren:

- **„Die rotarischen Ideale sind international gültig. Sie gelten in jeder nationalen Gesellschaftsordnung. Wenn es RotarierInnen gab, die gegen sie verstoßen haben, kann und darf es nicht verboten sein, das auszusprechen. Wir wissen alle nicht, wie wir selbst unter den Bedingungen einer ideologisierten Gesellschaft gehandelt hätten. Keiner sollte sich zum Richter aufspielen. Aber sollte man deshalb „Untreue“ in Bezug auf die rotarischen Grundsätze nicht einmal mehr benennen dürfen? Rotary würde seine Glaubwürdigkeit verlieren.“**
- **„Ich gebe gerne zu, dass ich der Meinung war, dass das Thema bereits in der Vergangenheit hinlänglich beleuchtet worden ist. Nun bin ich eines Besseren belehrt worden. ... Ich bin geradezu schockiert über die Berichte unserer Referenten (DGR, Rotary Magazin, ...) ... in Anbetracht der Tatsache, dass bei keinem heute Lebenden eine persönliche Schuld besteht, immer noch eine besonnene Erinnerungskultur und damit auch potentielle "Verhinderungskultur" nicht selbstverständlich ist...“**

Meinen Vorschlag, das Thema „Die dritte Schuld“ zu einem eigenständigen Thema zu machen, ist bei vielen auf eine positive Resonanz gestoßen. Ich will hier aber nicht verschweigen, dass es aus dem ehemaligen Governorkreis auch andere Stimmen gab: Das Thema sei bereits "hinreichend aufgearbeitet" und für unseren Distrikt 1900 "kein unmittelbar berührendes Thema", da der „RC Bielefeld als einziger Club im Distrikt die NS Zeit erlebt“ habe. Diskussionen darüber seien „weder erforderlich noch geboten“.

Wir können aus Geschehnissen lernen! Es geht nicht darum, Menschen an den Pranger zu stellen.

Wir können sehen, inwieweit Mechanismen von Verdrängung, fehlender Offenheit und mangelnder Transparenz sowie das Vermeiden von Diskursen heute noch relevant dafür sind, dass Menschen zu Mitwissern und Mitläufern werden. Das ist heute genauso aktuell wie eh und je. Ich würde mir daher wünschen, dass das Thema in unserem Distrikt fortgeführt wird.

Dr. Anke Schewe

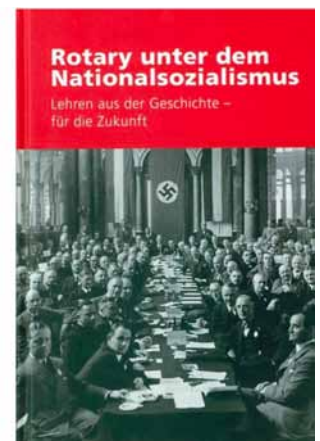
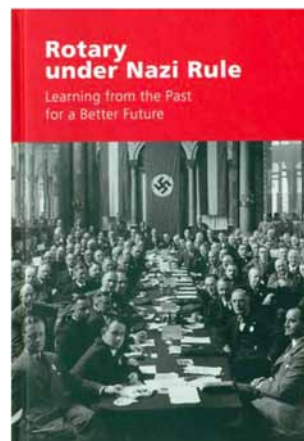
Der Abend wurde nicht aufgezeichnet, es besteht aber die Möglichkeit, das Buch zum Thema zu erwerben gegen Rechnung zum Stückpreis von € 10 zzgl. Verpackung und Porto per E-Mail an:

w.gehart@web.de

(Förderverein des RC Emmendingen-Breisgau e.V.)

Spendenkonto

RDG Düsseldorf, IBAN DE80 3007 0010 0394 1200 00
Verwendungszweck: Projekt P2410: Völkerverständigung + Clubnummer des Spenders
<https://memorial-rotary.de>





Grafik: Steve Watts auf Pixabay

Führungskunst in ungewissen Zeiten Richtung geben, Vertrauen schaffen, für Veränderung begeistern

Auszüge aus zwei Vorträgen im Jahr meiner Präsidenschaft 2014, die auch heute noch bei Rotary einen hohen Aktualitätswert besitzen.

Es ist von Nachteil, unzureichende gemeinsame Spielregeln zu haben. Kein Wunder, dass heute mehr denn je über Korruption, unfaire Geschäftspraktiken, individuelle Habgier, Menschenrechte und das Einfordern von Sozialstandards diskutiert wird. Der rotarische Berufsdienst ist entstanden, weil moralische Spielregeln in der damaligen Geschäftswelt fehlten. Der Berufsdienst steht auch heute noch in dieser Tradition.

Was zeichnet gemeinnützige Organisationen aus? Auf der einen Seite gibt es traditionelle Non-Profit-Organisationen wie Unicef, Rotes Kreuz, Lions Clubs u.a. Auf der anderen Seite gibt es die gewinnorientierten Unternehmen, die für sich herausgefunden haben, dass Wohltätigkeit gut fürs Geschäft ist. Dazwischen gibt es gemeinnützige Vorzeige-Organisationen, die soziales Engagement leben.

Was macht Rotary besonders? Warum entscheiden sich seit mehr als 100 Jahren Männer und seit 27 Jahren auch Frauen für Rotary? Rotary vereint Führungspersonen in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Medizin aber auch Führungspersonlichkeiten in den Gemeinden, die alle dem Ideal des selbstlosen Dienens in Freundschaft verbunden sind. Diese Komponenten unterscheiden uns von anderen und machen uns stark.

Warum bin ich persönlich 43 Jahre lang Rotarier geblieben? Um positiven Einfluss auf die Gemeinde auszuüben und etwas zu bewegen sowie wegen der dort sich entwickelnden Freundschaften.

Wir kommunizieren jedoch augenblicklich wie eine Hilfs- oder Dienstleistungsorganisation. Wir betonen unsere humanitäre Seite stärker als wir unsere Führungsseite positionieren in direkter Konkurrenz mit anderen Non-Profit-Organisationen. Wir sind aber mehr als das: Die Stärken von Rotary ermögli-

chen es uns, uns in einer ganz eigenen Kategorie zu positionieren. Rotary lebt gleichzeitig drei Konzepte: Serviceorganisation, Club der Professionen und Lebensgemeinschaft. Rotary ist schließlich ein Freundesclub auf Lebenszeit.

Wenn wir für neue Generationen, zu denen wir selbst zu Beginn unserer Mitgliedschaft zählten, als wir unseren Rotary Club Erwitte-Hellweg gründeten, attraktiv bleiben wollen, müssen wir dem heutigen gesellschaftlichen Selbstverständnis Rechnung tragen. Bis weit in die Siebzigerjahre (unser Club wurde 1978 gegründet) durfte eine Frau nur dann arbeiten, wenn der Ehemann zustimmte. Und wenn er fand, dass sie lieber seine Hemden bügeln sollte, dann konnte er seine Einwilligung versagen – denn zuallererst hatte die Frau ihre „häuslichen Pflichten“ zu erfüllen. Erst ein Jahr vor unserer Gründung – im Jahre 1977 wurde das Eherecht geändert.

Die Männer von heute haben inzwischen die Vorteile der Frauenarbeit erkannt. Sie wollen auf die unabhängige, gut verdienende Frau, die an ihrer Seite glänzt, nicht verzichten, auch nicht zugunsten gemeinsamer Kinder. Noch nie waren Frauen in Deutschland so gut ausgebildet wie die Generation, die sich heute in der „Rushhour des Lebens“ befindet, dem Jahrzehnt vor dem 40. Geburtstag, wenn die großen Lebensziele Kinder und beruflicher Aufstieg parallel verwirklicht werden sollen. Sie haben bessere Abschlüsse gemacht als ihre Kommilitonen, ebenso wie ihre Brüder im Ausland studiert, und in ihrem Trainee-Programm finden sich ebenso viele Absolventinnen wie Absolventen.

Sie sind die erste Frauen Generation, die mit der Idee aufgewachsen ist, alles haben zu können. Im Gegensatz zu ihren Müttern haben sie nie den Satz gehört, ein Studium lohne sich nicht, denn eines Tages würden sie ohnehin heiraten. Heute gibt es keine Position im Beruf oder im öffentlichen Leben, die nicht auch von Frauen besetzt werden könnte bzw. wird. Der Umgang der Geschlechter miteinander ist in diesen Aufgaben heute schon auf der Welt selbstverständlich.

Niemand kann und will uns zwingen, Rotarierinnen aufzunehmen. Wir waren, wir bleiben und wir werden auch künftig in unserem Club frei in der Entscheidung bleiben, welchen Mann oder welche Frau wir als Mitglied aufnehmen. Ich werbe zu Beginn

meiner Präsidentschaft für Erneuerung, für die junge Generation.

Ich werbe zu Beginn meiner Präsidentschaft für Toleranz und Verständnis für Erneuerung.

Version: 07.06.2014/21.06.14 5

Vortrag Rotary Ämterübergabe 2014

Meine lieben rotarischen Freunde, wir als Rotarier stehen wie immer bei Allem vor der vier Fragen-Probe:

-Ist es fair gegenüber einem nach bestem Wissen Vorschlagenden, eine „Rotary“ geeignete Persönlichkeit abzulehnen, nur weil sie weiblich ist?

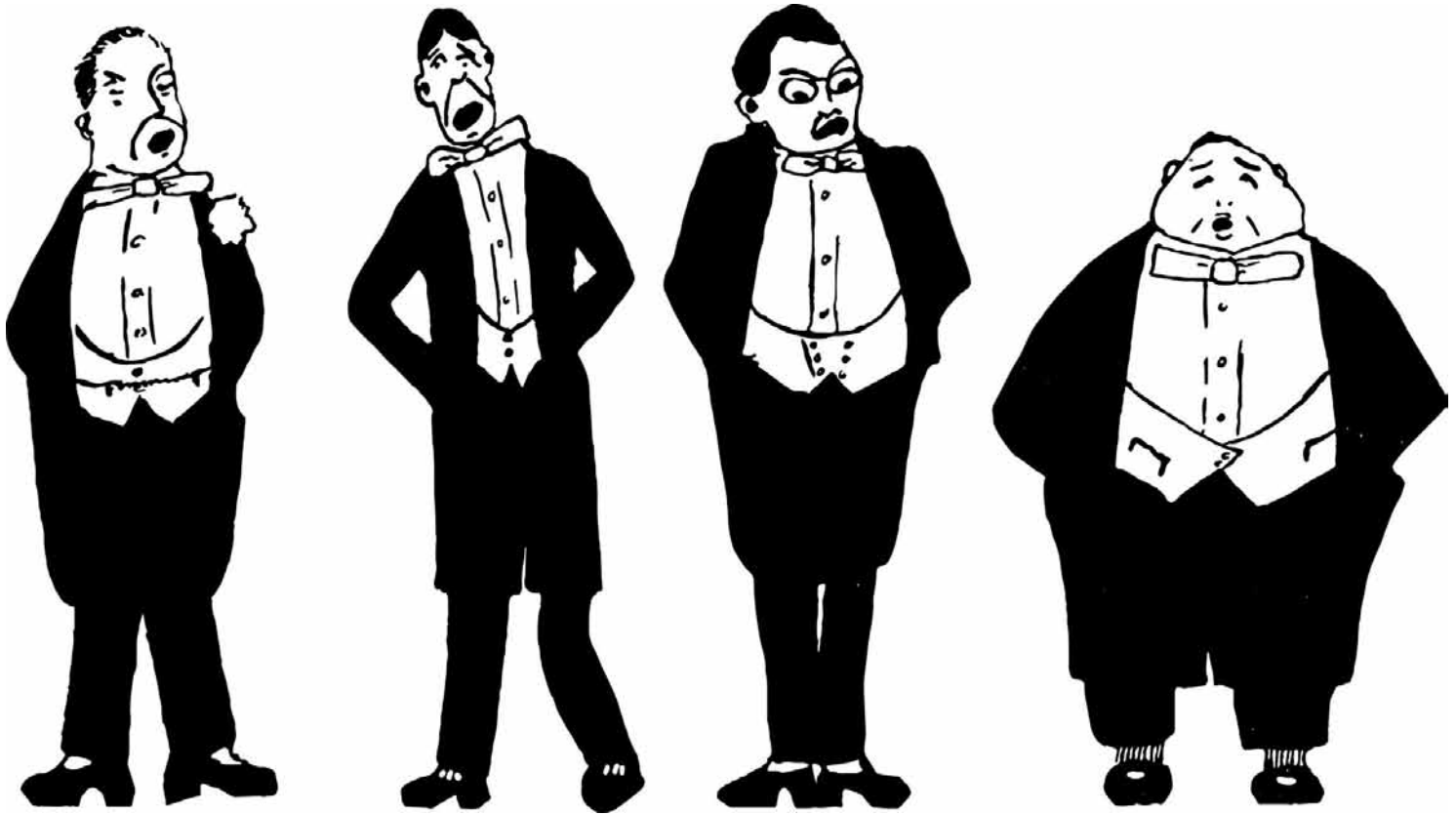
-Fördert es Freundschaft und guten Willen, eine das Clubleben bereichernde Persönlichkeit abzulehnen, nur weil sie weiblich ist?

-Dient es dem Wohl aller Beteiligten, auch derjenigen, denen wir durch unsere Dienstbereitschaft helfen wollen, wenn wir Menschen, die unsere Möglichkeiten zu helfen erweitern könnten, zurückweisen, nur weil sie weiblich sind?

-Ist es wahr und aufrichtig, eine Frau als Clubmitglied abzulehnen?

Meine sehr verehrten Damen, meine lieben rotarischen Freunde, heiße Auseinandersetzungen bleiben unumgänglich, wenn wir kontroverse Ansichten ernst nehmen und zulassen. Jede zivilisierte Auseinandersetzung muss auch in unserem rotarischen Clubleben möglich sein, ja zur Selbstverständlichkeit in einem lebendigen Club gehören. Bei hinreichender Mehrheit für die Aufnahme von Frauen in unserem Club sollte eine solche Entwicklung auch von denjenigen Freunden toleriert werden, die dagegen sind. Es darf uns niemand zwingen, alles beim Alten zu belassen.

Prof. Dr. Jürgen Grüneberg
RC Erwitte-Hellweg



Grafik: Prawny auf Pixabay

Was können wir vom Rotary Club „Alles gut“ für die Zukunft lernen?

Aus besonderem Grund hatte sich der Autor, fast 30 Jahre Rotarier, schon vor Jahren mit dem Innenleben seines Clubs zu beschäftigen. Zwei Themen standen im Fokus: die Präsenzen der Mitglieder und die Altersstruktur: Dieser Beitrag soll nun zur Frage anregen, ob gegenwärtig Ähnlichkeiten mit Ihrem Club vorhanden sind.

Zu den Präsenzen

Rotary International schrieb damals in seiner Verfassung vor, dass jedes Mitglied

- in jedem Halbjahr mindestens 50 % regulärer Clubzusammenkünfte besuchen und
- in jedem Halbjahr mindestens 30 % der regulären Zusammenkünfte seines eigenen Clubs besuchen muss.

Kam ein Mitglied diesen Verpflichtungen nicht nach, so konnte seine Mitgliedschaft beendet werden, sofern nicht besondere Gründe vorlagen.

Inzwischen sind die Bestimmungen liberaler geworden. Das Problem wurde dadurch aber noch spürbarer.

Im RC „Alles gut“ wurden damals die Rotary-Festlegungen seit langem nicht eingehalten. Wollte der Vorstand diese Regel strikt anwenden, so hätten damals, bezogen auf den Zeitraum 1.7. bis 23.11.2011, 28 % der Mitglieder ausgeschlossen werden müssen. Der Club wäre nicht mehr existent gewesen.

Warum waren (und sind auch heute) die Präsenzen so erschreckend niedrig? Die Analyse zeigt einige Gründe auf:

- Es gibt nach den langen Jahren vielfältige Interessen von Teilgruppen außerhalb von Rotary (Weinclub, Golf u.ä.).
- Manche älteren Mitglieder sind mehr als früher auf Reisen.
- Ca. 20 der „alten“ Mitglieder waren schon einmal Präsident und betrachten ihre „Bringschuld“ dem Club gegenüber als erledigt.
- Der Club hat Mitglieder, die man nur selten zu Gesicht bekommt („Karteileichen“).
- Ca. ein Viertel der Mitglieder hat noch nie ein rotarisches Amt ausgeübt. Deren Gemeinschaftsgefühl ist eher gering.

Was bedeutet dies für die Zukunft des Clubs? Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, wird es zunehmend schwieriger, den Club

- für gemeinsame Initiativen zu begeistern,
- für gemeinsame Unternehmungen zu aktivieren,
- für potentielle Interessenten attraktiv erscheinen zu lassen,
- mit zündenden Vorträgen aus den eigenen Reihen zu versorgen,
- für die Mitarbeit im Distrikt zu interessieren,
- von „Karteileichen“ zu befreien,
- mit einsatzbereiten Vorstandsmitgliedern zu versorgen,
- ganz allgemein zusammen zu halten und zu führen.

Zur Altersstruktur

Der Club wurde damals eindeutig von der Altersgruppe um oder über sechzig dominiert, in seinen Ideen, seinen vorherrschenden Ansichten, seinen Aktivitäten und in seiner Aufnahmepolitik. Dies machte es für 40-Jährige nicht eben leicht, hier ihre rotarische Heimat zu finden. Nach allgemeiner Ansicht sollten mindestens 2/3 aller Mitglieder noch berufstätig sein. Bei unserem Club waren dies 2005 82 %, 2010 noch 73 %. Würden bis 2016 keine neuen Mitglieder aufgenommen worden sein, so wären nur noch 53 % der Mitglieder berufstätig.

2011 waren 7 Mitglieder präsenzbefreit. In der Regel bedeutet dies, dass diese sich entweder aus Ge-

sundheitsgründen nicht mehr in das aktive Clubleben, also in dessen Gestaltung, einbringen können – oder aber – dass sie dies nicht mehr wollen.

Analysiert man die Altersstruktur und die Daten der damaligen Clubzugehörigkeit, so ergab sich unter der Voraussetzung, dass bis dahin keine Neuaufnahmen erfolgen, im Jahr 2016 (dem Jahr des 25-jährigen Bestehens) ein Gleichstand. Es würden dann genau so viele aktive wie präsenzbefreite Mitglieder existieren. Der Club stürbe an Altersschwäche.

Es war daher unabdingbar, eine offensive Aufnahmepolitik zu betreiben – erheblich zielgerichteter als bisher. Dazu müsste die Clubphilosophie grundlegend überarbeitet werden.

Es erschien dringend geboten zu überlegen, ob

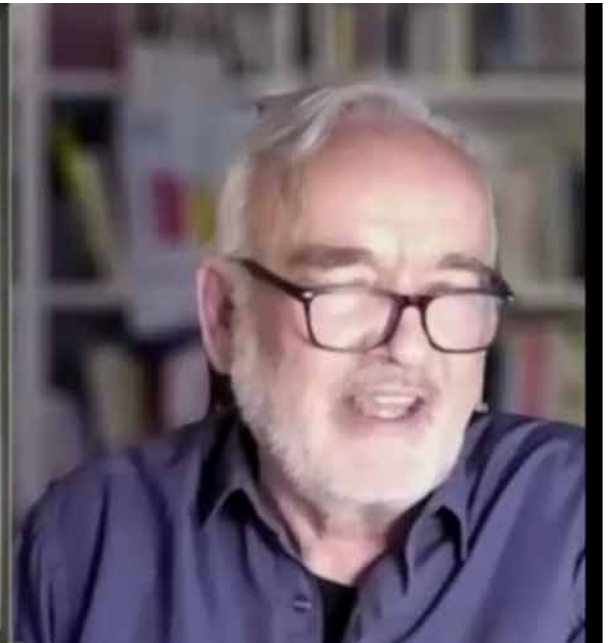
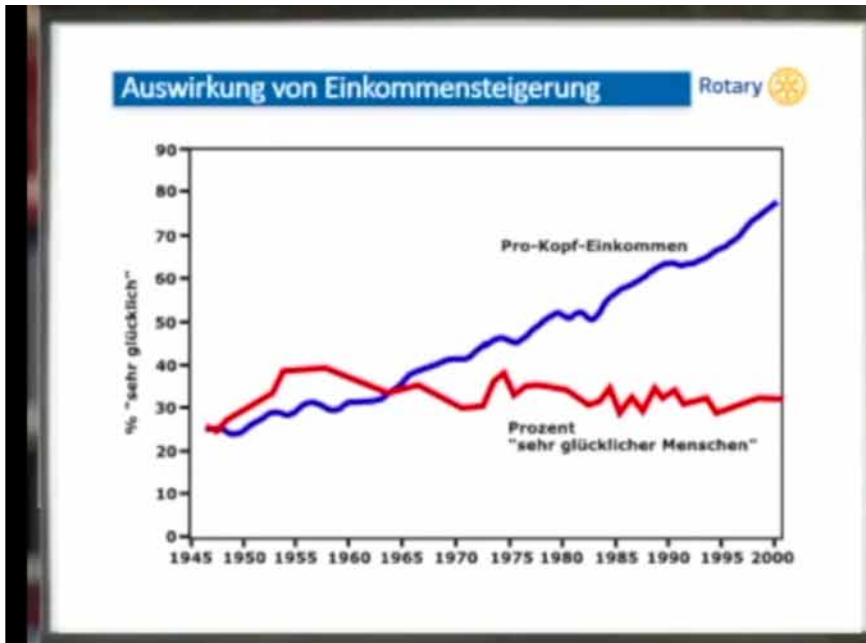
- unser Verfahren zur Findung neuer Mitglieder,
- das bisherige Aufnahmeverfahren und
- die Weigerung, weibliche Mitglieder aufzunehmen,

beibehalten werden kann.

Insbesondere die Beibehaltung des letzten Punktes – und dies kam in der anschließenden Diskussion heraus, würde bedeuten, dass der Club auf alle Zukunft auf mindestens die Hälfte der Intelligenz verzichten würde.

Leider hatte diese Philippika damals kaum Wirkung gezeitigt. Dies hat letztlich dazu geführt, dass viele Mitglieder aus einschlägigen Gründen den Club verlassen haben, um einen neuen Club zu gründen.

Um den RC „Alles gut“ nicht zu enttarnen, nennen wir auch den Autor nicht. Er ist aber der Redaktion bekannt.



Macht Rotary glücklich? Sind Sie bereit?

Glücksforscher Dr. Peter Adler, Govenor D1910 (Österreich/Bosnien-Herzogowina) machte am 12. Mai rund 35 Vortrags-Teilnehmer glücklich, indem er sie mit einem wahren Feuerwerk von kurzweiligen und nachdenkenswürdigen Informationen rund um das Thema Glück beschenkte.

Er beschreibt Glücksmomente, „Lebens-Zufriedenheit“ und Glückseligkeit. Energie schöpfen aus vergangenen Freuden und Zufriedenheit mit dem, was man hat. Einen Glückszustand empfindet jeder anders, aber am liebsten würden wir diese Momente für die Ewigkeit erhalten. Vollkommenes Glück ist neben Selbstbestimmtheit die „Einheit von Geist, Körper und Seele“. Biochemisch ist Glück ein erhöhter Spiegel der „Glückshormone“ Serotonin, Oxytocin und Dopamin, wobei Dopamin durch negative Kritik auffallend schnell und langfristig abfällt. In der Erziehung und Mitarbeiter-Führung sollte eher mit Lob gearbeitet werden: „Irgend etwas kann jeder gut!“

Das Königreich Butan hat den Begriff des „Bruttonationalglücks“ geschaffen, das sozialgerechte Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung berücksichtigt sowie kulturelle/religiöse Werte, Umweltschutz, gute Regierungs- und Verwaltungsstrukturen sowie regelmäßige Bürgerbefragungen zum individuellen Glück.

Aufzeichnung

In der Masslow'schen Bedürfnis-Pyramide stehen Anerkennung und Ruhm ganz oben – aber nur wenn die Grundbedürfnisse wie Essen und Wohnen vorher befriedigt sind. Menschen sind glücklich, wenn sie angemessene Herausforderungen bewältigen.

Peter Adler sieht bei Rotary vier wesentliche Säulen die glücklich machen können: interessante Vorträge, eigene Beteiligung an Diskussionen, das Gemeinschaftsgefühl unter Freunden und die Übernahme sinnvoller Aufgaben. Auch wenn das persönliche Gemeinschaftsgefühl unter Corona Bedingungen gelitten hat, haben die virtuellen Meetings auch ganz neue glücksfördernde Chancen eröffnet, die gerade von jüngeren Clubs einschließlich Rotaract recht schnell und erfolgreich genutzt wurden.

An der anschließenden Diskussion beteiligte sich auch der Protokollant, der in vielen der glücklichsten Länder der Welt schon Rotary Clubs besucht hat. Es zeigte sich, dass das Glücks-Thema glücklich gewählt war und der Referent es meisterlich verstand, viele Anregungen zu geben – sowie die Teilnehmer offensichtlich damit auch ein wenig glücklich zu machen.

Dr. Klaus Fehske
RC Hagen

Rotary
Distrikt 1900



Rotary

Talk

In dieser ONLINE-Reihe sprechen wir im Distrikt 1900 über Rotary. Am 2. Mittwoch eines Monats um 19³⁰ Uhr.



Foto: Pixabay

9. Juni 2021

19³⁰ Uhr bis 20³⁰ Uhr

Peace Pipe Letters

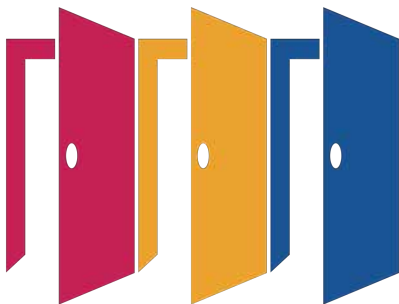


Foto: privat

Dr. Joachim (Yogi) Reppmann
RC Northfield, USA



Foto: Pixabay



Rotary eröffnet Möglichkeiten

Was sind Peace pipe letters? Und was haben sie mit Rotary zu tun?

Wir dürfen uns auf einen hervorragend recherchierten Vortrag freuen, der uns zahlreiche „Friedensbriefe“ von Rotary Clubs aus dem Jahr 1931/32 vorstellt. Vom Rotary Club Keokuk wurden 1931 insgesamt 501 Friedensbriefe in alle Welt geschickt, auf die aus 44 Ländern Antworten eingingen. Auch 15 Deutsche Clubs erhielten einen Peace pipe letter. Es ging um Völkerverständigung und Weltfrieden. Unrühmliche Geschichten und amüsante Begebenheiten sind in diesen Briefen festgehalten. Besonders spannend sind die Parallelen zur Gegenwart.

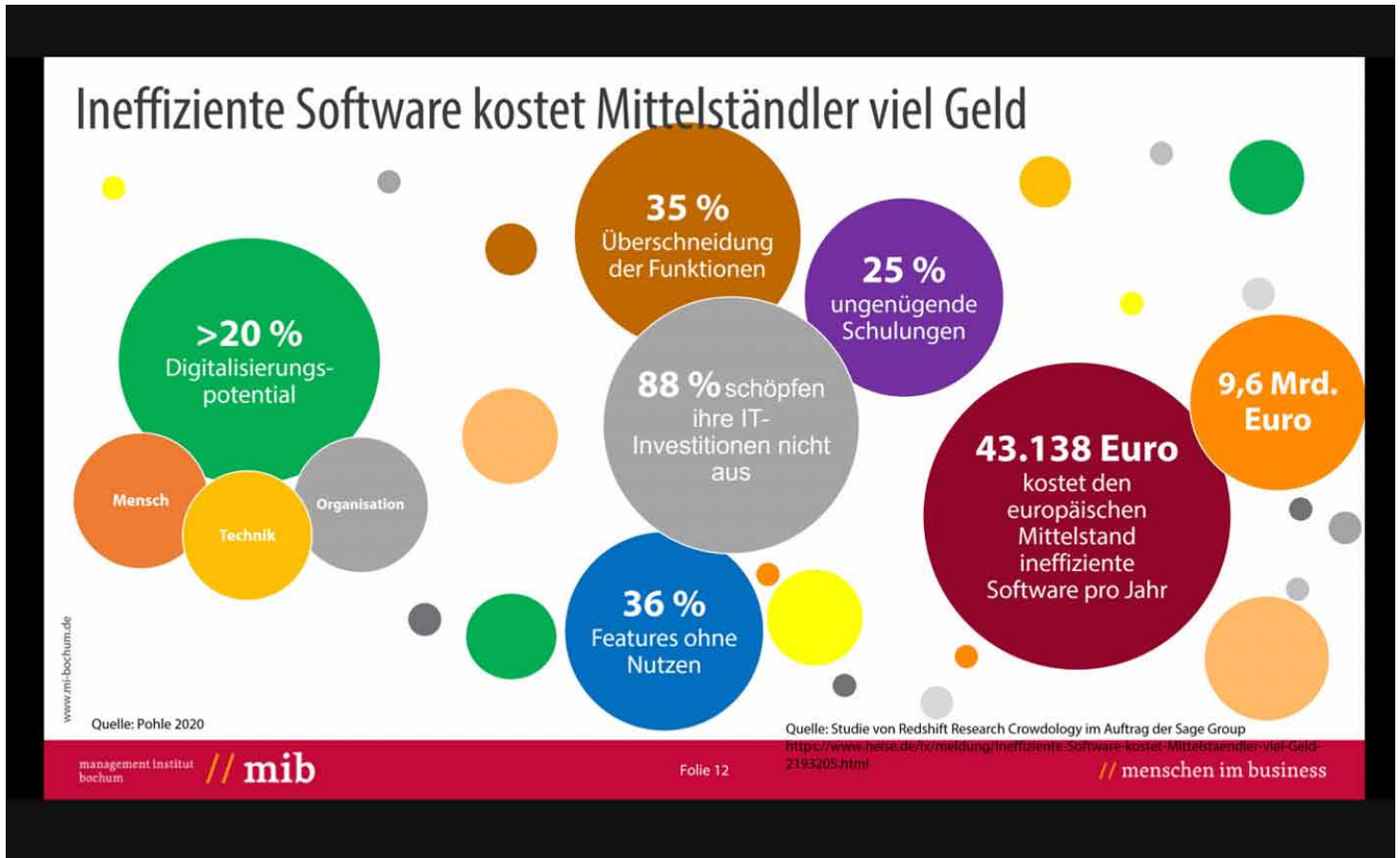
Zoom-Meeting beitreten: <https://t1p.de/>

Meeting-ID: 858 4779 2642

Kenncode: 746909

Datenschutzhinweise

Start



Aufzeichnung

Wie man voneinander lernen kann

Im Rotary-Rotaract Prosecco-Frühstück am 15. Mai zum Thema „Wie man voneinander lernen kann“ präsentierten Dr. Christopher Pohle und Dr. Matthias Bartels das von Professor Dr. Joachim Zülch (RC Hattingen) begleitete Projekt „Von der Wertschätzung für Menschen zur Wertschöpfung für Unternehmen“, bei dem externe Lotsen Veränderungsprozesse einleiten und begleiten.

Welches Potenzial in diesem Projekt steckt, zeigt schon allein ein Blick auf den europäischen Mittelstand. Ineffiziente Software kostet ihn viel Geld: Der Gesamtschaden wegen fehlender Nutzung beläuft sich auf rund 9,6 Mrd. Euro. In die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden investieren die Unternehmen dagegen nur 709,- Euro/Jahr.

Der sehr erhellende Vortrag der jungen Wissenschaftler lieferte viele interessante Impulse.



Foto: mib
Dr. Christopher Pohle
mib Management Institut
Fakultät für Maschinenbau



Foto: RUB
Dr. Matthias Bartels
Ruhr-Universität Bochum Bochum GmbH



SAMSTAG

19. Juni 2021

10⁰⁰ Uhr bis 11⁰⁰ Uhr



Governor
Dr. Anke Schewe
RC Essen-Gruga



RAC Distriktsprecher
Christof (Kito) Deinstorfer
RAC Bochum



Rotary eröffnet Möglichkeiten

ONLINE PROSECCO-FRÜHSTÜCK



Oliver Flaskämper
RC Herford-Widukind
Gründer und Vorstand
der Bitcoin Deutschland AG



bitcoin.de

Bitcoin-Marketplace - Made in Germany!

Bitcoin - Geld ohne Staat

Wir treffen uns jeden 3. Samstag eines Monats zum „Online Prosecco-Frühstück“ mit spannenden Vorträgen und Gesprächen, die abwechselnd von **Rotary** und **Rotaract** präsentiert werden.

Bitcoin ist ein weltweit verfügbares dezentrales und von Banken und Zentralbanken unabhängiges Zahlungssystem und gleichzeitig der Name einer virtuellen Geldeinheit. Überweisungen werden von einem Zusammenschluss von Rechnern über das Internet und mithilfe einer speziellen Peer-to-Peer-Software abgewickelt, sodass dabei keine zentrale Abwicklungsstelle – wie im herkömmlichen Bankverkehr – benötigt wird. Bitcoin-Transaktionen sind meist kostenlos und weitestgehend anonym.

Oliver Flaskämper ist Gründer und Vorstand der Bitcoin Deutschland AG, die Deutschlands ersten und bisher einzigen zugelassenen Bitcoin-Handelsplatz unter www.bitcoin.de betreibt und berichtet von seiner Faszination für das digitale Gold des Internet-Zeitalters.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://t1p.de/sv28>

Meeting-ID: 820 4683 2765 – Kenncode: 075377

Start



Auszeichnungen für herausragende Clubs

Einmal im Jahr erhält der Governor von Rotary International Urkunden für die Clubs, die für das Programm END Polio NOW gespendet haben. In der Vergangenheit wurden den Präsidentinnen und Präsidenten bei den Halbjahrestreffen diese Ehrungen überreicht. Da diese Treffen in diesem Jahr virtuell stattfanden, gab es keine Gelegenheit zur feierlichen Übergabe. Darum wurden die Urkunden in diesen Tagen mit weiteren Glückwunschk Dokumenten für Jubilare an die Präsidentinnen und Präsidenten auf dem Postweg zugestellt.

Für das Jahr **2019/20** dürfen sich insgesamt 38 Clubs über eine Danksagung des Chief Philanthropy Officers der Rotary Foundation, Eric Schmelling freuen. Ganz besonders werden drei Clubs geehrt, die für den Annual Fund gespendet haben. Dies sind:

- 1. Rotary Club Paderborn-Kaiserpfalz**
- 2. Rotary Club Bochum-Rechen**
- 3. Rotary Club Essen-Gruga**

Für das Jahr **2020/21** läuft die Challenge noch:



100 Dollar
every Rotarian
every year



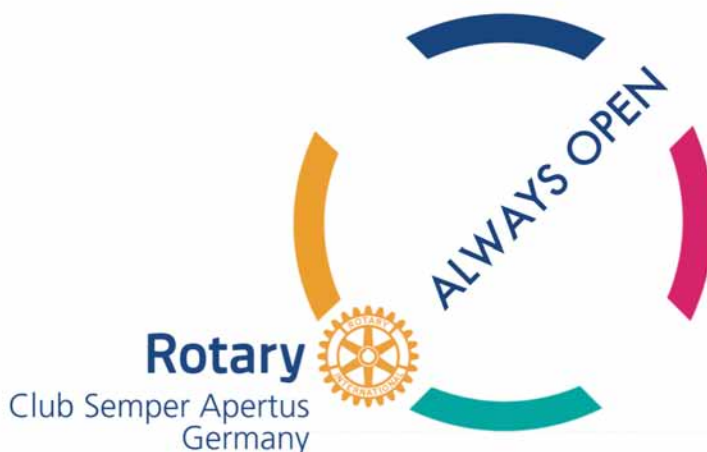
Wir freuen uns, wenn Ihre Clubkasse noch eine zusätzliche Spende für die Foundation und für den Kampf gegen Kinderlähmung / Covid-19 möglich macht.



Neu gegründet wurde der
Rotary Club Eco Passport Planet D1900

Gründungspräsident ist Dr. Ludwig Kalthoff,
Präsident elect ist Prof. Dr. Volker Eichener.

Wir hoffen, dass wir am Tag unser Diko, am 5. Juni,
dem internationalen Umwelttag, die Charter für
den neuen Club erhalten werden.



Am 13.5.21 ist die Gründung des
Rotary Clubs Semper Apertus Germany
beschlossen worden, wider Erwarten nicht als
Satellit (mit nur 8 Mitgliedern), sondern sofort als
vollständiger Rotary Club, der die rotarischen Ziele
"Diversity - Equity - Inclusion" leben und u.a. für
eine offene Diskussionskultur eintreten wird.
Governor Dr. Anke Schewe wurde zur Gründungs-
präsidentin gewählt. Präsidentin elect ist Prof.
Noelle Turner.

Mit der Charter werden wir zum Ende des rotari-
schen Jahres 2020/21 90 Clubs im Distrikt 1900
haben.

Der **Rotary Club Gevelsberg-Engelbert** ist am
31. Mai 2021 aufgelöst worden.



Im Ennepe-Ruhr Kreis gibt es ab 1. Juni 2021 den
neuen **Rotary Club Ennepe-Ruhr**.
Gründungspräsident ist Marcus Ballhausen,
Präsident elect ist Oliver Flühöh.



RIETBERG (von links): Bürgermeister Andreas Sunder, Chef-Gärtner Marco Rüschkamp, Markus Hüllmann, designierter Präsident des Rotary Clubs Rheda-Wiedenbrück, Jana Wonnemann, Präsidentin Rotaract Club Rheda-Wiedenbrück, Parkmeister Helmut Kammermann und Oliver Bürgel, amtierender Präsident des Rotary Clubs Rheda-Wiedenbrück. Foto: RC Rheda-Wiedenbrück

Blütenräume in Parks und Blumentöpfen



Ist das nicht erfreulich?
Die Rotary-Tulpen haben Nachwuchs.
Ist doch ein schönes und beeindruckendes
(Sinn-)Bild.
Karl Raab
RC Gevelsberg

Im ganzen Land blühten im April und Mai die rund 120.000 Polio-Tulpen, die der Distrikt 1900 im vergangenen Herbst mit rund 90 Rotary Clubs und Blumenfans im gesamten Bundesgebiet in die Erde bzw. Blumenkübel gesteckt haben.

Der Rotary Club Rheda-Wiedenbrück hat zum Beispiel dem Gartenschaupark Rietberg 10.000 Tulpenzwiebeln gestiftet. „Mit der Aktion wollen wir den Bürgern etwas Schönes bieten, gleichzeitig aber auch die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass es jenseits von Corona noch alte Krankheiten gibt, die mit einer Impfung zu bekämpfen sind“, erklärte **Präsident Oliver Bürgel**.

„Es ist ein wunderbares Projekt und alle Mitstreiter können sich über ein farbenfrohes und vor allem gesundheitsförderndes Ergebnis freuen. Unsere beiden Iserlohner Clubs hat das sehr zusammengebracht, was mich besonders freut. Auch zu Corona-Zeiten ist uns dies gelungen. Die Spaziergänger am Seiler See sind begeistert und Rotary wird so sehr positiv in Iserlohn wahrgenommen.“

Prof. Dr. Wilhelm Hannibal
RC Iserlohn

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Poliotulpen

SEMPER APERTUS

IMMER OFFEN





Foto: Deutsche Chorjugend

EARTH.CHOIR.KIDS Unsere Stimmen für das Klima

Video 

Ich darf mich kurz vorstellen? Reinhard Horn, ich mache Musik für und mit Kindern seit vielen Jahren. Meine Arbeit ist mehrfach ausgezeichnet worden (u. a. Deutscher Rock- und Pop Musikpreis, UNESCO, Comenius, Namensgeber der Reinhard-Horn-Grundschule in Rhumspringe bei Göttingen, Botschafter der Kindernothilfe).

Das für mich bedeutendste Kompliment habe ich allerdings von einem 9jährigen Jungen erhalten: „Du bist der tollste Kinderversteher!“

Ich gehöre zu den Gründungsmitgliedern des gerade neu gegründeten ECO-Club RC PLANET (PpC), den Dr. Ludwig Kalthoff und Prof. Dr. Volker Eichener derzeit leiten.

Ich möchte mein neues aktuelles Projekt vorstellen, mit dem ich mich für das Thema „Klima und Nachhaltigkeit“ engagiere:

EARTH·CHOIR·KIDS – unsere Stimmen für das Klima

Zusammen mit der Deutschen Chorjugend, GREENPEACE, Brot für die Welt, der Kindernothilfe und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) setze ich dieses Projekt um.

Alt-Bundespräsident Christian Wulff ist in seiner Eigenschaft als Präsident des Chorverbandes Schirmherr. Viele bedeutende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind dabei:

Prof. Dr. Mojib Latif, Prof. Dr. Antje Boetius, Prof. Ernst Ulrich Weizsäcker, Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Dr. Maria Martin.

Und die Zahl der prominenten Unterstützerinnen und Unterstützer wächst:

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Sven Plöger, Jörg Pilawa, Nico Rosberg, Felix Neureuther u.v.a.

EARTH·CHOIR·KIDS – rund 16 neue Songs zum Thema KLIMA, ARTENSCHUTZ, NACHHALTIGKEIT – mit internationalen Musikerinnen und Musikern (aus Ghana, Simbabwe, Senegal, Kamerun, Argentinien, Grönland, Tuvalu).

Ein Kick-off ist für Frühsommer 2022 geplant – derzeit sprechen wir mit der Elbphilharmonie in Hamburg und dem Konzerthaus in Dortmund.

Alle Kinder- und Jugendchöre der Deutschen Chorjugend – das sind rund 3.500 – werden kostenfrei das Material zum Üben (Chorbuch, CD, Playbacks) erhalten.

Die Kinder- und Jugendchöre werden die Lieder aus dem Projekt dann ab dem Herbst 2022 in ihren lokalen und regionalen Konzerten präsentieren. (Dies ist für mehrere Jahre geplant.)

Das Projekt ist finanziell so ausgestattet, dass die Kinder- und Jugendchöre das komplette Material kostenfrei erhalten.

Die Idee für Rotary Clubs

Die Konzerte der Kinderchöre werden regional und lokal angeboten. Die Rotary Clubs vor Ort könnten hier Partner der Chöre werden und die Konzerte unterstützen.

Als Unterstützungsideen bieten sich an (erste kleine Ideensammlung):

- Finanzielle Unterstützung
- Sponsoring der T-Shirts des Chores
- Ausfallbürgschaften
- Abnahme eines gewissen Kartenkontingents

Transparenz:

Die Kinder- und Jugendchöre führen die Konzerte in Eigenregie durch und sind für die Finanzierung zuständig. Sollte der Chor mit dem Konzert einen Überschuss erwirtschaften, darf der Chor über die Verwendung eigenständig entscheiden:

Im begleitenden Chorbuch werden Klima-Projekte der Partner vorgestellt (GREENPEACE, Brot für die Welt, Kindernothilfe), für die der Chor den Überschuss verwenden kann. Ein etwaiger Gewinn darf aber auch beim Chor bleiben für die weitere Kinder- und Jugendarbeit.

Wichtig ist, dass kein Geld an die Initiatoren aus den regionalen Konzerten zurückfließen wird.

Warum mache ich das?

Ich bin mittlerweile vierfacher Großvater – und für mich ist das Jahr 2100 keine Zahl mehr, sondern mit Leben gefüllt, da meine Enkel- und Urenkelkinder das nächste Jahrhundert sehr wahrscheinlich erleben werden. Um so mehr gilt es für mich, mich noch mehr zu engagieren für unseren „Heimatplanet Erde“ – so wie es Prof. Dr. Mojib Latif für unser Projekt formuliert.

„**Wir müssen das Eis in den Herzen der Menschen schmelzen**“ – das ist der Kernsatz des Inuit-Schamanen Angaangaq aus Grönland, der auch in diesem Projekt mitwirkt.

Ich habe vor vielen Jahren ein Klima-Musical für Kinder geschrieben: „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“

Das Musical wurde über 3.000 Mal aufgeführt und hat über eine Million Menschen erreicht. Viele Jugendliche, die sich heute bei „Fridays for future“ engagieren, haben als Grundschulkinder das Musical aufgeführt und sehen es heute als „Startschuss“ für Ihr Engagement. Das zeigt, was Musik, Kunst und Kultur wirklich bewegen kann.

Wie geht es weiter?

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie für eine Kooperation mit Ihrem Club für dieses Projekt gewinnen kann. Wir haben schon jetzt eine Website eingerichtet, die im Projektverlauf erweitert wird:

<https://earth-choir-kids.com>

Mit musikalischen Grüßen

Ihr/Euer

Reinhard Horn

Eco-Club Planet D1900

KONTAKTE Musikverlag Ute Horn

Windmüllerstr. 31 59557 Lippstadt

Fon 02941 / 14513 Mobil 0173 / 2718933

info@kontakte-musikverlag.de



Elisabeth Mwaka und Team vor dem Hospital

Fotos von Elisabeth Mwaka und Antje Krummel

Butiru, Uganda – unser Projekt in Afrika Was wir mit unserem ersten Distrikt-Grant bewirken können

Dieses Projekt hat uns gefunden: Elisabeth Mwaka geb. Schulze wollte die Welt sehen, ist in Uganda Ihrem Mann begegnet und hat mit ihm gemeinsam ein beeindruckendes Lebenswerk begonnen. Elisabeth und ich haben das gleiche Gymnasium besucht, wir kommen vom Lande, man kennt sich. So hat Elisabeth anlässlich eines Familienbesuchs meine Einladung wahrgenommen und 2019 bei uns im Club ihr Leben vorgestellt.

Als ausgebildete Krankenschwester hat sie mit dem rotarischen Schwerpunktthema „**Gesundheit**“ begonnen.

In Butiru wurde ein kleines Hospital errichtet, welches aktuell um einen Neubau erweitert wurde. Vier weitere kleinere Kliniken wurden im Mt. Elgon Gebiet gebaut. Die medizinische Versorgung wird auch in die Dörfer getragen: es gibt ein Moped mit zum Krankentransport umgebauten Beiwagen, um auch abgelegene Dörfer zu besuchen.

Das Hospital in Butiru behandelt monatl. ca. 400 Patienten stationär plus 850 ambulant.

Unser Distrikt Grant ist in die Hospitalausstattung geflossen, z. B. in Form eines neuen Entbindungsbettes.

Elisabeth schrieb vorab dazu:

„Auf dem alten Entbindungsbett habe ich vor 17 Jahren schon unsere Jüngste entbunden, sie hatte gestern Geburtstag, da erinnert man sich als Mutter. Und vorher hat er schon viele Jahrzehnte in einem deutschen Krankenhaus gedient. Wir haben ihn bereits einige Male entrostet und gestrichen, aber mittlerweile lassen sich z.B. die Scharniere für das Kopfteil nicht mehr verstellen...ein neuer Tisch wäre einfach ein Segen.“

Mit dem neuen Auto Hematology Analyzer werden täglich rund 10 Untersuchungen durchgeführt.

Elisabeth schrieb: *„Ein Auto Hematology Analyzer kann das volle Blutbild anzeigen und somit unseren Ärzten helfen, bessere Diagnosen zu stellen, u.a. auch helfen, den häufigen Antibiotikamißbrauch einzudämmen (wo zurzeit oft gleich zwei*



Allen ist die Freude über unsere Spende anzusehen

oder drei Mittel verwendet werden, um auch alles abzudecken).“

Was zeichnet das Lebenswerk von Elisabeth und Erasmus Mwaka aus?

Es ist ein ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz.

Gesundheit, Mutter und Kind, Bildung in allen Ebenen. Schulbildung, (handwerklicher) Ausbildung und Studium, Lehrerausbildung, Schulbauten, Internatsunterbringung, Waisenförderung, Microfinance-Projekte zur Dorfentwicklung u.s.w..

Es wird nachhaltig gefördert und gefordert. Jedes Dorf, das etwas haben möchte, muss Leistung dafür bringen, z.B. eine Straße bauen um erreichbar zu sein, eine Schule bauen, den Lehrer bezahlen.

Elisabeth ist mittlerweile eine gefragte Beraterin in Kampala zur Schulentwicklung.

Eine Tochter studiert Management in Kampala, es besteht die Hoffnung, dass sie das Projekt weiterführt.

Jeder gespendete Euro kommt in voller Höhe an! Elisabeth und ihre Familie leben von einer gesonderten Dauerspende. Der Verein in Hankensbüttel arbeitet ehrenamtlich.

Elisabeth hat 2019 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Berichte dazu s. Homepage

<https://www.butiru-freundskreis.net/>



Mit dem neuen Sterilisator können häufig benötigte Instrumente im OP einmal öfter und schneller zwischen den Operationen sterilisiert werden.

Wer sich das anschauen möchte: Satellitenbild z.B. unter Google Maps, Butiru Uganda eingeben und scrollen. Alles was ein blaues Dach hat, gehört zum Projekt.

Karin Schulze
Past Präsidentin
Rotary Club Lüdenscheid-Mark



Michaela Montanari (li.), Präsidentin des Rotary Clubs Bochum-Renaissance, bei der feierlichen Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde, dem Twin Club Certificate of Recognition, mit dem Rotary Club of Abbeydale im Mai 2021. An ihrer Seite Stefanie Klausmeier (re.), Clubbeauftragte für den internationalen Dienst

Neue Freunde nach Brexit

Nur drei Jahre nach seiner Gründung ist der RC Bochum-Renaissance eine Clubfreundschaft mit dem Rotary Club of Abbeydale aus Bochums Partnerstadt Sheffield eingegangen

Der Brexit war gerade beschlossen, als der Rotary Club of Abbeydale (Sheffield) seine Fühler nach Bochum ausstreckte. „Ich weiß, dass es aus heiterem Himmel kommt“, schrieb Präsident Stephen Walker im vergangenen Jahr auf Deutsch an den RC Bochum-Renaissance. „Aber nun, da wir die EU verlassen haben, fühlen Sie vielleicht auch, dass es der richtige Zeitpunkt ist, um eine Partnerschaft einzugehen.“

Städtepartnerschaft seit über 70 Jahren

Dass der Blick nach Bochum ging, war natürlich kein Zufall. Die beiden Städte haben nicht nur eine gemeinsame Stahl-Vergangenheit, sie sind auch schon über 70 Jahren miteinander verbunden. Sheffield ist seit 1950 Partnerstadt von Bochum. Der sogenannte Sheffield-Ring, der sich südlich an der Bochumer Innenstadt vorbeizieht, ist im Sprachgebrauch fest verankert. Beim RC Bochum-Renaissance, dem jüngsten der insgesamt sechs Bochumer Rotary Clubs, war man sofort begeistert. „Wir hoffen, dass wir die Beziehungen unserer beiden Städte weiter intensivieren können“, sagte Präsidentin Michaela Montanari bei der feierlichen Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde, dem

Twin Club Certificate of Recognition. „Wir freuen uns unheimlich auf die neue Partnerschaft und blicken schon jetzt voller Elan gemeinsamen Projekten entgegen.“

„Wir können voneinander lernen“

Beim Online-Festakt am 5. Mai waren auch die beiden Governorinnen Anke Schewe und Jill Bethel dabei. „Wir können voneinander lernen und die Welt ein kleines bisschen besser machen“, so Anke Schewe. „Egal, wo wir uns gerade befinden.“ Zuspruch und Begeisterung gab es auch von Seiten der Stadt. „Sheffield hat schon immer einen besonderen Platz in unseren Herzen eingenommen“, so Bürgermeister Dr. Sascha Dewender. „Mit Hilfe der beiden Clubs können wir noch enger zusammenrücken.“

Mehr Ideen durch neue Freundschaft

Der Rotary Club of Abbeydale wurde bereits 1958 gegründet und zählt zu den größten Clubs der Region. Im vergangenen Jahr wurde auch ein Rotaract Club gegründet, der sich ebenfalls auf Kontakte nach Bochum freut. „Offenheit und Kommunikation sind die Grundlage für neue Ideen“, hatte Stephen Walker in seinem ersten Brief nach Bochum geschrieben. Daran wollen beide Clubs nun gemeinsam arbeiten.

Rotary Club Bochum-Renaissance



Foto: St. Vinzenz e.V.

Emma (mitte) ist eines von insgesamt 14 Kindern der beiden Impulsgruppen der Jugendeinrichtung St. Vinzenz e.V., die sich über den neuen mobilen Begleiter freuen. Mitte Mai fand die Übergabe des Fahrzeugs statt. (V.l.) Petra Funke (Leiterin St. Vinzenz e.V.), Vincenzo Di Fina (Präsident Rotary Club Bochum-Hellweg), Martina Dammann und Benjamin Holtmann (St. Vinzenz e.V.) sowie Nicola Leffelsend und Christian Mohr (Rotary Club Bochum-Hellweg)

Großes Auto für die Kleinsten

RC Bochum-Hellweg spendet Fahrzeug für St. Vinzenz e.V.

Die kleine Emma hat ihren neuen Begleiter auf vier Rädern schnell in Beschlag genommen. Sie ist eines von insgesamt 14 Kindern der beiden Impulsgruppen der Bochumer Jugendhilfeeinrichtung St. Vinzenz e.V. Ausflüge in den Tierpark, Sportprojekte oder Theatererlebnisse: Alle diese Kinderwünsche lassen sich mit dem neuen Fahrzeug ab sofort leichter erfüllen. Um die Kids im Alter von drei bis zwölf Jahren schnell an ihr Wunschziel zu bringen, finanzierte der Rotary Club Bochum-Hellweg den neuen Kleintransporter. „Eine supertolle Spende“, wie Petra Funke, Leiterin der Jugendeinrichtung, findet. „Der Wagen ist eine große Hilfe im Alltag, denn wir können ihn ganz flexibel auch für Therapiezwecke, Arztbesuche und weitere Termine einsetzen.“

Die Idee der mobilen Spende stammt von Vincenzo Di Fina. Der diesjährige Präsident des Rotary Clubs ist nur einen Steinwurf entfernt von der St. Vinzenz Einrichtung groß geworden. „Das verbindet bis heute“, betont Di Fina und ist stolz auf die 13.000 Euro seines Clubs, mit der der Wagen finanziert wurde. Weitere 3000 Euro stockte die Tiemeyer Gruppe auf. Di Fina: „Es ist sehr schön zu sehen,

wie sehr sich die Kinder und das Team von St. Vinzenz über das Fahrzeug freuen. Gleichzeitig ist es ein gutes Gefühl, etwas Sinnvolles und Nachhaltiges zu spenden, das Kindern direkt vor Ort in Bochum zugutekommt.“

Beim Übergabetermin des Fahrzeugs Mitte Mai 2021 hatte der Rotary Präsident eine weitere Überraschung im Gepäck. Zusätzliche 2000 Euro sollen in Kultur-, Kreativ- und Theaterprojekte der Impulsgruppen fließen. Holzschnitt-Workshops, Schreibwerkstätte und Therapiehunde helfen den Kindern und Jugendlichen dabei, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und Grenzen zu spüren. Ein wichtiger Baustein in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit der Einrichtung, wie Leiterin Funke betont. Darauf freut sich auch die kleine Emma, die für ihr Leben gern malt und bastelt und auch die Therapiehunde bereits in ihr Herz geschlossen hat.

Nicola Leffelsend
Rotary Club Bochum-Hellweg



Fotos: RC Stemwede-Dümmer

Hilfreiche Fracht für Namibia transportbereit

„Sonnenkinderprojekt“ aus Schwaförden sammelt Sachspenden für Coastal High School

von URSULA WITTE

Schulkindergärten in Völs sind seit Jahren ein wichtiger Bestandteil des Sonnenkinderprojekts. Das erste Mal war es im April 2014, als ein Container mit 44 Fahrrädern nach Namibia ging. Die Aktion wird von Schülern der Völs-Grundschule unterstützt, die im Rahmen des Projekts Spenden sammeln. Die Aktion wird von Schülern der Völs-Grundschule unterstützt, die im Rahmen des Projekts Spenden sammeln.



Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.



Fahrer, Transportierung und Action Board für die Coastal High School in Namibia.

Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.

Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.

Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.

Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.

Die Arbeit mit dem „Container“ werden die Völs-Grundschule für das Foto und über den Container des Sonnenkinderprojekts von URSULA WITTE.

Ruckzuck 44 Räder für Namibia gesammelt Flinke Organisation des Rotary Clubs Stemwede-Dümmer

In einem Sechs-Fuß-Container, der mit Active Boards für die Coastal High School nach Namibia gehen soll, war noch Platz, so dass Herr Rohlfling vom Sonnenkinderprojekt anfragte, ob wir vom Rotary Club Stemwede-Dümmer alte, aber fahrbereite Räder sammeln könnten. Quasi in nullkomma-nichts hatten wir die Räder gesammelt, die aber lange wegen Corona in einer Scheune (Gott sei Dank wohnen wir auf dem Lande) zwischengelagert wurden. Jetzt im Mai gehen sie nun für vier Wochen auf große Fahrt.

Das Sonnenkinderprojekt ist ein Verein, der Hilfe zur Selbsthilfe in Namibia leistet. Die Unterstützung von Schulen ist sein Hauptanliegen. Unsere

Räder werden helfen, den oft sehr langen Schulweg der Kinder leichter zu machen.

Für so eine Aktion braucht es immer viele Hände. Sportvereine, das Dr.-Jürgen-Ulderup-Berufsbildungszentrum, die Spedition Henri Wortmann, das sind nur einige der Namen, auf die Herr Rohlfling bei seinen Aktionen zählen kann. Und wir vom Rotary Club Stemwede-Dümmer sind auch gerne dabei.

Claudia Schaaf-Gending
Präsidentin elect
RC Stemwede-Dümmer



RI President
HOLGER KNAACK
District Governor
DR. THOMAS VAYANIKUNNEL



Governor's Monthly Letter
Rotary International District 3211

MAY 2021
NEW GENERATIONS MONTH

You can download this Newsletter from <https://rotary3211.org/> by clicking on the **GML** button.



Tube well of Water treatment plant at Thayankari, Edathua in the finishing stage. Implemented by RC Thiruvalla, under a Global Grant.

Wasser für Thayankari Global Grant des RC Schwerte

Unser GG „Wasser für Thayankari“ – der offizielle Name klingt etwas sperrig „Global Grant Projekt Nr. 2096045 (Safe Drinking Water Project with tube well and RO plant at Thayankerry village in Kerala, India)“ hat es auf die Titelseite des monatlichen Governorbriefs im dortigen District 3211 geschafft.

Es geht um den Bau eines Brunnens, 160 m tief – ja so tief ist da der Grundwasserspiegel, unglaublich – und einer Umkehrosmoseanlage zur Wasserreinigung – ja so salzhaltig ist dort das Grundwasser, dass man die braucht. Kosten 38.000 USD oder indisch exakt 2.887.500 Rupien, wie man auf dem Transparent lesen kann. 3000 Menschen im dem kleinen Ort Thayankari tief im Süden des Subkontinents werden damit sauberes Trinkwasser auch außerhalb der Regenzeit erhalten.

Nachdem wir schon unruhig wurden, weil es nach dem Projektstart im letzten Sommer nicht so

schnell voranging, wie wir es uns mit unseren deutschen Maßstäben vorstellten, wurde jetzt doch der erfolgreiche Abschluss der Bohrarbeiten vermeldet. Nun heißt es Pumpe und Osmoseanlage beschaffen, aufbauen und anschließen. Wir werden weiter berichten.

Nochmals Danke an den District und an die Foundation, die dieses Projekt möglich gemacht haben, und an unseren rührigen Gemeindienstbeauftragten Frd. Dr. Uwe Trespenberg, der als Motor das Vorhaben entwickelt und angetrieben hat, nachdem ein indischstämmiger Schwerter ihn auf die Situation aufmerksam gemacht hatte. Ohne Uwe hätte es das nicht gegeben. Ein gelungenes Projekt, wie ich finde.

Dr. Richard Saure
RC Schwerte

REGISTER FOR THE 2021 ROTARY VIRTUAL CONVENTION

10 - 16 June 2021

Jetzt anmelden

Video 

Registrieren 

Online Event 2. Juni 2021

DIE OZEANDEKADE IN DEUTSCHLAND

2021-2030: Die internationale Dekade der
Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung

Welche Möglichkeiten bietet sie Deutschland – was bietet Deutschland?



**2021
2030** Vereinte Nationen Dekade
der Meeresforschung
für nachhaltige Entwicklung

Infos 

Registrieren 



An alle Schülerinnen und Schüler von 14 bis 18 Jahren
und deren Eltern und Erziehungsberechtigte
und junge Erwachsene von 18 - 30 Jahren

Infoveranstaltung 7. Juli 2021

„Die Welt erleben mit Rotary“

- **Jahresaustausch**
- **Kurzaustausch in den Ferien**
- **Sommercamps**
- **NGSE Programme für junge Erwachsene**

Liebe Schülerinnen und Schüler mit euren Eltern,
liebe BerufsanfängerInnen,

wir laden Euch ganz herzlich zu einem informativen Abend ein
mit vielen Infos zu unseren Programmen:

Wann? Mittwoch, 7. Juli 2021, 19 bis 21 Uhr

Wo? Online-Meeting

Wer? Interessierte Jugendliche, deren Eltern und junge Erwachsene

Was? **Erfahrungsberichte**

Kommt doch einfach vorbei - wir freuen uns auf Euch!
Das Jugenddienst-Team des Rotary Club in deiner Region:

Online-Anmeldung:

<https://die-welt-erleben-mit-rotary.de/>



Termine zum Download: www.rotary-terminen.de

Juni

04.06.2021	Fr	4. Beiratssitzung	ONLINE 18.00 Uhr
04.06.2021	Fr	Get together mit Ehrungen	ONLINE 18.30 Uhr
05.06.2021	Sa	Distriktkonferenz	ONLINE 9.30 Uhr
09.06.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
19.06.2021	Sa	Rotary & Rotaract PROSECCO-FRÜHSTÜCK	ONLINE 10.00 Uhr

International

12.-16.06.2021	Rotary International Virtual Convention	ONLINE
04.-16.06.2022	Rotary International Convention	Houston/Texas USA
27.-31.05.2023	Rotary International Virtual Convention	Melbourne/Australien

Jetzt neu im Distrikt 1900: Distrikt-Wimpel



Termin-App für Rotary Clubs

Zum Download:

www.rotary-termin.de

Mit dieser App können Termine aus RO.CAS direkt auf den PC oder das Smartphone übermittelt werden.

Bei Vimeo können Aufzeichnungen der Online-Veranstaltungen abgerufen werden

vimeo.com/d1900

Kontakt



Dr. Anke Schewe, LL.M.

Governor 2020 / 2021

RC Essen-Gruga

Beisemannhang 13

45257 Essen

rotary@schewe.me

Links

rotary-1900.de

vimeo.com/d1900

facebook.com/RotaryDistrikt1900

rotary-jugenddienst.de

facebook.com/RYE1900/

d1900.rotaract.de

rotary.de/distrikt/1900/

rotex1900.de

rotary.de

www.rotary-termin.de

rotary.org

grvd.de

rdg-rotary.de

shelterbox.de

www.rotary-termin.de

Distrikt 1900-NEWS

erstellt mit Swift Publisher

Layout:

Carola Plaesier / Uwe Mette

3-Minuten-Sanduhren können im Distrikt-Servicebüro bei Carola Plaesier, sekretariat@rotary1900.de bestellt werden. Es wird höflich um eine Spende zugunsten des **Pakistan-Projekts** gebeten.



Foto: Carola Plaesier